

## Der andere Theil, Mess, Gebetter.

### Kurze Vorred von der 3. Mess.

**G**leichwie in der wahren Kirch Gottes kein höheres Geheimnis ist, als die Einsetzung des heiligen Abendmahls, also ist auch kein höherer und heiligerer Gottesdienst, als derjenige, in welchem, nach dem Befehl Christi, diese göttliche Geheimnis gewandelt werden, welchen Gottesdienst allein verrichten, als hierzu geweihte Diener, die Priester in dem Amt der heiligen Mess, in welchem auf eine unblutige Weiß theils geopfert, theils vorgestellet wird das blutige Opfer, welches Christus auf dem Berg Calvaria verrichtet, da er seinen heiligen Leib martern und tödten lassen, auch sein heiligstes Blut zu Erlösung der Welt häufig hat vergossen wollen, vorhin aber befohlen, solches nach seinem Tod zu seiner Gedächtnis zu thun, in denen von ihm verordneten Gestalten Brods und Weins, solche in Krafft seiner Worten zu verwandeln in sein Fleisch und Blut, und zwar also, daß, wiewohl der Leib und das Blut Christi nicht können von einander abgesondert werden, (dann wo das eine ist, da ist auch das andere) doch wird in Krafft der Worten: Das ist mein Leib: allein sein Leib, das Blut aber nur per concomitantiam, und erfolglichs wegen Unabtheiligkeit eines von dem andern; und durch die Wort: Das ist mein Blut: nur das Blut Christi, der Leib aber von wegen gleichmäßiger Unzertrennlichkeit auch nur per concomitantiam naturalem, weil ein lebendiger Leib ohne Fleisch und Blut nicht bestehen kan, doch wird durch solche besondere Consecratio des Fleisches und Bluts uns deutlich vorgestellet die Vereiñigung und Absondierung des Bluts Christi von seinem allerheilighen Leib.

Gleich wie es nun anders nicht seyn kan, als daß dieses müsse ein Opfer über alle Opfer seyn, als in welchem Gott sein einziger Sohn in dem er einen Wohlthun zu haben mehrmalen bezeuget hat, aufgeopfert wird, also ist auch Gott ein wohlgefälliges, dem Menschen aber ein überaus nütliches Werk, und hoher Gottesdienst, dem Amt der 3. Mess eiglich und

andächtlich beywohnen: dann wiewohl der Priesier alleinig verordnet ist, dieses hochheilige Opffer zu wandeln, so hindert es doch nicht, daß der Meßhörende nicht auch könne seine Intention und Meynung mit der Meynung des Prieiers vereinigen, und samt ihm Gott dem himmlischen Vatter aufopfern seinen Sohn, dessen Fleisch und Blut der Priesier wandelt, und solches denen Meßhörenden entweder anzubetten, oder durch die heilige Communion zu empfangen vorstelllet.

In der Heil. Meß wird der Meßhörende theilhaftig der Frucht und des Nutzens des bittern Leidens und Sterbens Christi, zu dessen Gedächtnis diese heiligste Geheimnisse gewandelt werden. In der Heil. Meß bettet der Priesier insgemein zwar für das ganze gläubige Volk, insonderheit aber für die Sege wärtige, und für die, welche mit dem Priesier die heilige Geheimnisse aufopfferen.

~~~~~

### Sehr verdienstliches Gebett

## Zu Anfang der heiligen Meß,

Dardurch man aller Messen, so in selbiger Stund gelesen werden, theilhaftig wird.

**G** Allerochswürdigste Dreyfaltigkeit, meine ernstliche Meynung, und herzliche Begierd ist, dir und allen Heiligen mit Hörung dieser heiligen Meß den allerhöchsten Dienst zu erweisen, und mir und allen Glaubigen das allerhöchste Heil zu erwerben. Ich will dir opfferen das allerhöchste Lob-Opffer, das allerbeste Danck-Opffer, das allerträfftigste Bitt-Opffer, das allermächtigste Versöhn-Opffer, das allerwürdigste Genugthuungs-Opffer, und das allerbeste Opffer des Heils für die

ganze Welt. Ich begehre auch nicht allein diese einzige heilige Mess zu hören, sondern zugleich mit dieser allen heiligen Messen der ganzen Welt andächtiglich beizuwohnen, kräftiglich mitzuwürcken, und reichlich theilhaftig zu werden. Dahero stelle ich mich im Geist an alle heilige Altär, zu allen und jeden Priestern, und begehre mit ihnen allen des H. Geistes Beystand, auf daß sie mit wahrer Andacht dieses göttliche Opffer mögen verrichten. Ich stelle mich auch im Geist zu allen Messhörenden, und begehre mit ihnen Mess zu hören, zu betten, zu opfferen, und sie zu aller Andacht zu bewegen. Ich stelle mich auch im Geist zu meinem liebsten Jesu, und was er unter den Gestalten Brod- und Weins auf allen Altären thut und würcket, das verlange ich mit ihm, so viel mir möglich ist, zu thun und zu würcken, und dich meinen Gott durch deinen Sohn, mit deinem Sohn, und in deinem Sohn auf die kräftigste Weiß zu loben, zu lieben, zu ehren, zu bitten, dir zu dancken, zu dienen, genug zu thun, alle zugefügte Schmach abzutragen, um Verzeihung meiner Sünden zu bitten, und dir einen unendlichen Gefallen zu erweisen. Ich vereinige meine Meynung,

mein

mein Opfer und Gebett mit der Meynung,  
dem Opfer und Gebett deines Sohns,  
aller Priestern, und aller Mefßhörenden,  
und verlange von Herzendurch dieses Mefß-  
Hören all dasjenige auszuwürcken, was  
durch die Mefß kan ausgewürcket werden.

Jetzt sprich folgende Aufopfferung:

**A**llerheiligste Drenfaltigkeit, in Verei-  
nigung der Lieb, mit welcher sich Chri-  
stus am heiligen Creuz geopfert hat, opfe-  
re ich dir diese heilige Mefß, samt allen Mefß-  
sen, so diesen Tag in der ganzen Christen-  
heit gelesen werden. Zugleich mit denselben  
opffere ich dir meinen Leib und Seel, meine  
Geschäften und Sorgen, und meine Ge-  
dancken, Wort und Werck, welche ich auf  
deinen heiligen Altar lege, und mit dem  
Mefßopfer vereinige, damit alle Segen und  
Gebett des Priesters auch über mein Opf-  
fer gesprochen und verrichtet werden. Weil  
ich dir nichts besseres zu opfferen weiß, als  
mein Herz, darum nimme ich dasselbe  
gleichsam in meine beyde Hände, und opf-  
fere es dir auf deinem heiligen Altar. Ja ich  
lege es geistlicher Weiß in den heiligen  
Kelch, damit alle Gebett und Seegen, so  
über selben gesprochen werden, auch über  
sollen und müssen gesprochen  
wer-

werden. Und gleichwie der Wein durch die Consecration in das heilige Blut deines Sohns verwandelt wird, also soll mein Herz mit dir vereiniget, und in dich ganz verwandelt werden. Neben dem lege ich auch all mein Creuz in diesen heiligen Kelch, und opffere es dir in Vereinigung des bitteren Kelchs, den Christus am Oelberg für unser Heyl hat ausgetruncken, bittend, du wollest dieses mein Opffer annehmen, und mit deiner vätterlichen Hand segnen und benedeyen, Amen.

Zu der Präfation vor dem Sanctus.

**I**ch lobe, preise und benedeye dich, o Allerheiligste Dreyfaltigkeit, in Vereinigung desjenigen allergöttlichsten Lobbs, mit welchem du dich selbst lobest, und von dir selbst gelobet wirst; und welches aus dir ausfließet in die Menschheit unsers HERN Jesu Christi, und in die Mutter Gottes, und alle Engel und Heiligen: und aus denselben wieder zurück fließet in den Abgrund der Gottheit, daraus es geflossen ist. In Vereinigung dieses Lobbs will ich jetzt ein andächtiges Vatter unser sprechen, zu Erstattung alles Lobbs, so ich mein Lebtag dir zu geben unterlassen habe. Vatter unser, &c.

**H**immliſcher Vatter, dieſes Vatter unſer opffere ich dir in Vereinigung des Lobß, mit welchem dich Himmel und Erden, und alle Creaturen loben, bittend, du wolteſt daſſelbe aufnehmen durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn, durch welchen alles, was dir aufgeopffert wird, aufſteiget im höchſten Wohlgefallen, Amen.

Vor der Wandlung.

**G**ütigſter Jeſu, wie groß iſt deine Lieb zu uns, daß du um unſeres Heyls willen vom Himmel herabgeſtiegen, unſere Menſchheit angenommen, und ſo ſehr viel für uns gethan und gelitten haſt. O du lieber Jeſus, ach wie biſt du ſo ſchimpfflich tractiret, und ſo grausamlich zermarteret worden. Ach wie biſt du ſo ſchändlich verſpottet, verſpöhen und verachtet worden. Ach wie biſt du ſo erbärmlich zerschlagen, zerfezt und gemarteret worden. Und, ach wie biſt du ſo grausamlich gegeißlet, gecrönet und gecreuziget worden. Dieſes alles haſt du mit höchſter Lieb für uns gelitten, und deinem Vatter für unſere Sünden aufgeopffert. Gleichwohl beruhet deine Lieb noch nicht hieb, ſondern damit du uns dieſelbige noch zu erkennen gebeſt, ſo willſt du  
iezt

jetzt noch einmahl vom Himmel herab steigen, dein bitteres Leyden erneueren, und deinem Vatter lebhaftiglich vor Augen stellen, damit du ihn durch frische Vorstellung deiner grossen Marter bewegest, sich unser zu erbarmen, und uns selig zu machen. O Christe Iesu, wie groß ist deine Lieb zu uns. O Christe Iesu, wie gut meynest du es mit uns. Ich benedeye dich tausend und tausendmahl für diese Lieb, und von Grund meines Herzens sage ich dir Lob und Danck. O mein Iesu! mit Verlangen warte ich deiner, und mit aller Lieb und Demuth begehre ich dich zu empfangen. Komme nur, o gewünschter Heyland! von deinem himmlischen Thron, und mache uns heylwärtig durch deine persönliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmherzigkeit, und verzenhe uns unsere Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit, und lasse uns nach unsere Schulden. Komme mit deinen Gnaden, und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Liebe, und entzünde unsere kalte Herzen, Amen.

Zur Wandlung.

Wann man das ersienmahl schickt, so

Ich bette dich an, o gütigster IESU

auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, und schlagend auf meine Brust, bitte ich um Gnad.

**D** IESU, sey mir gnädig. O IESU, sey mir barmherzig. O gütigster IESU, verzeihe mir meine Sünden.

Jetzt opffere Christum, sprechend:

**S**chau herab, o gütigster Vatter, von deinem himmlischen Thron, und siehe an deinen lieben Sohn, gleichwie du ihn vorzeiten am heiligen Creuz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt, wie er am heiligen Creuz gehangen ist: und bitte, du wollest mir um seines willen gnädig und barmherzig seyn. Ich opffere dir ihn zu deiner und aller Heiligen grösseren Ehr und Freud, und zum Heyl und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opffere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund, und für alle, wofür ich zu betten schuldig bin. Sonderlich aber opffere ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden, zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten, zur Bezahlung meiner Straffen, und zur Vermehrung deiner göttlichen Gnaden. O gütigster Vatter, um deines lieben Sohns willen erbarme dich unser, und wegen seines

nes



nes bitteren Leydens vergehe uns unsere schwere Sünden, Amen.

Wann man wieder schellet, so sprich:

**I**ch bette dich an, o heiliges Blut! auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, und schlagend auf meine Brust, bitte ich um Gnad.

Sie schlage dreymahl auf die Brust.

**S**heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut, lösche aus die verschuldete Strassen. O rosenfarbes Blut, erlange mir von Gott Gnad und Barmherzigkeit.

O himmlischer Vatter, ich opffere dir dieses kostbarliche Blut zu deiner Ehr, und zur Abwaschung meiner schweren Sünden. Um dieses heiligen Bluts willen erbarme dich meiner, und laß meiner armen Seel nur ein einziges Tröpflein zu gut kommen, Amen.

Nach der Wandlung.

**S**etzt, o Jesu! biege ich mich abermahl gegen dir: mit tieffester Demuth bette ich dich an, und mit herzlichlicher Lieb heisse ich dich willkommen seyn. O du mein gecreuzigter Jesu, vor deinem heiligen Creuz falle ich auf meine Knye, und bitte demüthiglich um Gnad und Barmherzig

zig

zigkeit. Du weißt, wie elend und armsee-  
 lig ich feye, und du weißt, in was für grof-  
 fer Gefahr der Verdammnuß ich ſtecke.  
 Darum erbarme dich meiner nach deiner  
 groffen Barmherzigkeit: und wegen deis-  
 nes bittern Leydens errette mich aus fo  
 groffer Gefahr. Gedencke, wie erbärmlich  
 du für mich am Creuz gehangen, und  
 was für unfägliche Schmerzen du an Leib  
 und Seel gelitten haſt. Um dieſes Schmer-  
 zens willen erbarme dich meiner, und  
 laſſe dieſe graufame Marter an mir nicht  
 verlohren ſeyn.

O gütigſter Jeſu! du wahrer Prie-  
 ſter nach der Ordnung Melchis dechs, ich  
 bitte, du wolteſt meiner ſonderlich gedens-  
 ken, und an mir deine Barmherzigkeit  
 zeigen. Ach opffere deinem Vatter  
 dein keuſches unbeslecktes Fleiſch, und  
 deinen verwundeten zermarterten Leib.  
 Opffere ihm dein heiliges roſenfarbes  
 Blut, und deine bittere vergoffene Zäh-  
 ren. Opffere ihm deine breite und tieffe  
 Wunden, und deine graufame Schmer-  
 zen und Peynen. Opffere ihm deine  
 Streich und Schläg, deinen Schimpff  
 und Spott, dein Leyden und Tod, deine  
 Tugenden und Verdienſten, ſamit allem,  
 was

was du ihm zu Lieb auf Erden gethan und gelitten hast. Dieses alles opffere ihm zu seiner Ehr und meinem Heyl, und bitte ihn durch die Lieb, so er zu dir trägt, daß er mir gnädig und barmherzig sey. O liebster Jesu! gedencke, wie erbärmlich du am heiligen Creuz gehangen, und was für grausame Schmerken du an Leib und Seel ausgestanden. Gedencke, wie das ewige Verderben der armen Sünder dir das mahl so starck zu Herzen gangen, und wie eyfrig du deinen Vatter für dieselbe gebetten. Ey so lasse dir dann auch jetzt das Heyl meiner armen Seelen so starck zu Herzen gehen: und gleichwie du am Creuz für alle Sünder gebetten hast, also bitte ihn jetzt absonderlich für mich, sprechend: Vatter, verzeyhe ihm, dann er weiß nicht, wie übel er thut, daß er dich so schwerlich erzürnet.

Zu Gott dem Vatter.

**H**immlicher Vatter! jetzt siehe vom hohen Himmel herab, und schaue an deinen allerliebsten Sohn, welcher jetzt und wahrhafftig auf diesem heiligen Altar gegenwärtig ist, und sich selbst dir als ein angenehmes Versöhn-Opffer aufopffert. Siehe an, wie dieser dein lieber Sohn  
gleich

gleich als ein sanftmüthiges Schlacht-  
Lämmlein so demüthig auf dem Altar liegt,  
und dich für die Sünden des Volcks so  
eyffrig bittet. Siehe an das allerreinste  
Fleisch, welches nimmer mit einer Sünd ist  
bemackelt worden. Siehe an den allerheis-  
ligsten Leib, welcher so grausamlich ist für  
uns gemartert worden. Siehe an das ro-  
senfarbe Blut, welches so schmerzlich ist für  
uns vergossen worden. Siehe an die glor-  
würdige Wunden seiner heiligen Hand und  
Füssen, welche ihm um unfertwillen seynd  
eingeschlagen worden. Siehe an die gebene-  
dente Wund seiner heiligen Seiten, und ge-  
dencke, mit was für Lieb er selbige empfan-  
gen habe. Diesen deinen lieben Sohn stel-  
len wir dir vor Augen, und opffern dir den-  
selben zur Versöhnung deines gerechten  
Zorns. Wann unsere Missethaten uns  
unwürdig machen, daß du dich unser er-  
barmest, so werffe deine Augen auf das  
Angezicht deines Sohns, und gedencke,  
wie er am Creuz hangend mit bitterm  
Zähren für die arme Sünder gebetter hat,  
sprechend: Vatter, verzeyhe ihnen, dann  
sie wissen nicht, was sie thun. Dieses Ge-  
bett erschallet noch in deinen Ohren, weil  
er dasselbe in allen Messen erneuert: und

als ein treuer Mittler dich für die Sünder der ganzen Welt bittet. Wie kannst du dann deinen Sohn diese so heilige Bitt abschlagen? Wie kannst du die Stimm dieses unschuldigen Lämmleins nicht anhören? Ey so erhöre dann das Gebett unseres Mittlers Jesu Christi, und um seinetwillen verschone unser. Nicht siehe an unsere Sünden, sondern seine Tugenden. Nicht rechne, was wir verschuldet, sondern was er verdienet hat. Nicht gedencke, wie grausamlich wir dich erzürnet, sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Würdigkeit erbarm dich deren, die keiner Erbarmnus würdig seynd.

Gebett vor dem Pater noster.

Himmlicher Vatter! durch diesen deinen lieben Sohn, und in diesem deinem lieben Sohn erstatte ich dir, o Gott, dem allmächtigen Vatter in der Einigkeit und Krafft des Heil. Geistes alle Ehr und Glory, so ich dir zu geben unterlassen habe: und vergelte dir alle Schmach und Unbild, so ich dir jemahls zugefüget habe: und bezahle dir alle Schuld und Straff, so ich mit meinen Sünden gemacht habe. Diese Erstattung, Vergeltung und Bezah-

zah-

zahlung wollest du dir gültig und wohlgefällig seyn lassen, damit durch deinen lieben Sohn richtig gemacht werde, was ich dir sonst in Ewigkeit nicht könnte bezahlen, Amen.

Wann der Priester die H. Hostie zerbricht, so sprich:

**G**ültigster Jesu! gedencke, wie du in deinem Leyden bist zerrissen, zertreten, zerschlagen, zergeißelt, zermartert, zergepeiniget und verwundet worden. Durch diese deine Marter und Pennen bitte ich, du wollest dieselbe an mir armen Sünderin nicht lassen verlohren seyn.

Gebett zum Agnus Dei.

**D**u Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, und opffere dich selbst Gott dem Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult zur Verzeihung meiner Sünden.

**D**u Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, und opffere dich selbst Gott dem Vatter, mit aller Bitterkeit deines Leydens, zur Bezahlung meiner Straffen.

**D**u Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, und opffere dich Gott dem Vatter, mit aller Lieb deines Herzens, zur Er-

stattung aller meiner Nachlässigkeiten. O du liebes, o du mildes, o du sanftmüthiges und barmherziges Lämmlein Gottes, Christe Jesu! ach erbarme dich meiner: ach sprich gut für mich: ach erwerbe Gnad für mich: ach erstatte durch dich, was ich jemahl in dem göttlichen Dienst versaumet habe, Amen.

Zur geistlichen Communion.

**N**un, o süßer Jesu! kommt der glücklichste Augenblick herzu, in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut allen und jeden, so es zu empfangen begehren, wahrhaftiglich mittheilest, und sie durch die Krafft dieser göttlichen Speiß mit dir vereinigest. O wäre ich auch würdig, dieses hochwürdige Sacrament zu empfangen, und der grossen Güter, so darin verborgen seynd, theilhaftig zu werden. O wäre ich doch würdig, dich meinen allergütigsten GOTT und HERRN leiblicher Weisß bey mir zu haben, und mit den Armen der Liebe an mein Herz zu drucken. Ich könnte ja kein grösseres Glück auf Erden haben: und könnte ja keine grössere Gnad von Gott selbst wünschen, als daß ich und Gott ein Herz wären, und mit dem Band der ewigen Liebe zusammen-

sammen verknüpfft würden. Darum ver-  
 langet mein Herz zu dir, und alle Begier-  
 den meiner Seelen seuffzen nach dir. O  
 lieber, o süßer, o gütiger IESU! lasse  
 mich deiner geniessen, und dich in mein  
 Herz empfangen. Speise mich mit deinem  
 heiligen Fleisch, und träncke mich mit dei-  
 nem heiligen Blut. Heyle mich mit deinen  
 heiligen Wunden, und stärke mich mit dei-  
 nem bittern Leyden. O göttliches Sacra-  
 ment, ach stärke meine schwache Seel.  
 O göttliche Speiß, ach speise meinen hun-  
 gerigen Geist. O göttliche Medicin, ach  
 heyle mein krankes Herz. O göttliches  
 Blut, o göttlicher Trancf, o göttliche  
 Arzney, ich bette dich an, ich grüsse dich,  
 ich ehre dich, ich erkenne dich für das  
 wahre hochwürdige göttliche Blut mei-  
 nes HERRN IESU Christi. O edles Blut,  
 o kräftiges Blut, o rosenfarbes Blut,  
 ach träncke, ach erfrische, ach besprenge mei-  
 ne sündige Seel. O gnadenreiches Blut,  
 begnade mich. O reines Blut, reinige mich.  
 O heylsames Blut, heyle mich. O rosen-  
 farbes Blut, ziere mich. O süßes Blut, er-  
 quicke mich. O hitziges Blut, entzünde  
 mich, damit ich immerdar brenne in der  
 Liebe meines allerliebsten IESU, Amen.



Deine Seel, o IESu! heilige mich.  
 Dein Leib, o IESu! speise mich.  
 Dein Blut, o IESu! träncke mich.  
 Deine Thränen, o IESu! waschen mich.  
 Deine Peyn, o IESu! labe mich.  
 Dein Tod, o IESu! stärcke mich.  
 Deine Wunden, o IESu! heylen mich.  
 Deine Gottheit, o IESu! seegne mich.  
 O süßer IESu! erhöre mich.  
 In deiner Gnad erhalte mich.  
 Für dem bösen Feind bewahre mich.  
 In meiner Sterb-Stund schütze mich.  
 Zu dir zu kommen lade mich.  
 So will ich dich loben ewiglich, Amen.

Zum Seegen des Priesters.

**G**ebenedeyter IESu, gleichwie du in  
 dieser heiligen Meß das Brod und  
 den Wein so kräftiglich geseegnet hast,  
 daß sie in deinen wahren Leib und Blut  
 seynd verwandelt worden; also wollest  
 du mich auch jetzt also kräftig seegen,  
 damit ich all mein Lebtag geseegnet blei-  
 be. Es seegne mich deine Allmacht: es  
 unterrichte mich deine Weißheit: es er-  
 fülle mich deine Süßigkeit, und es ver-  
 einige mich mit dir deine unendliche Sü-  
 ßigkeit, Amen.

Zum

Zum Verbum Caro factum est.

**M**ein allergütigster IESu, ich thue mich von Herzen bedancken, daß du dich gewürdiget hast, vom Himmel herab zu steigen, und die Menschheit anzunehmen. Durch diese grosse Lieb bitte ich, lasse doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn, Amen.

Zum End der Heil. Mess.

**N**un, o gütigster IESu! habe ich diese heilige Mess gehört, und sie mit dem Priester dir aufgeopffert. So übertrage ich nun dir dieselbe samt allen Gebettern, so ich darbey verrichtet habe, bittend, du wollest sie in dein übersüßestess Herz aufnehmen, darin verbessern, und zugleich mit jenem allerkräftigsten Opffer, so du am heiligen Creuz geopffert hast, der Heil. Drenfaltigkeit, zum ewigen Lob, und unserem Heyl präsentiren. Lasse dir dann gefallen, o überseeligste Drenfaltigkeit, dieses Werck meiner schuldigsten Danckbarkeit, und verlenhe, daß dieses Opffer dir angenehm, mir aber, und allen denen, für welche ich es geopffert habe, durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich seye. Gedencke, o barmherziger GOTT, daß du dich meiner erbar-

mest, weil ich dir das allerköstlichste Ding, so im Himmel und auf Erden zu finden ist, andächtiglich geopffert: und diejenige Gabe, so dir unter allen am liebsten ist, aus wahrer Lieb geschencket habe. Ich habe dir deinen glorwürdigsten und allerliebsten Sohn in den Himmel geschickt, und zugleich mit ihm seine Verdiensten verchret. So sene dann allzeit eingedenck dieses Opffers, und des herzlichlichen Gefallens, so dir darans entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschen, der dir dasselbige mit so herzlichlicher Lieb geopffert hat. Lasse die Bunden deines lieben Sohns nimmer aus deinen Augen kommen, damit du allzeit gedenckest, wie theuer er dir unsere Sünden bezahlet habe: und wie billige Ursach du habest, dich über uns Sünder zu erbarmen, Amen.

Sonn- und Feyertägliche  
Vesper-Gebett.

Gebetslein vor der Vesper.

**A**llerheiligste Dreyfaltigkeit, Dieweil ich zu diesem End erschaffen bin, daß ich dich soll loben und ehren: so will ich  
 jetzt

jetzt zur Danckbarkeit aller empfangenen Wohlthaten, wie auch zur Erstattung alles Lobß, so ich und alle Menschen versaumet haben, dich mit diesem himmlischen Lob preisen. Damit dir dasselbe besser gefalle, so vereinige ich es mit jenem unbegreiflichen Lob, welches du dir selber giebst, und welches von dir ausfließet in die gebenedeyte Menschheit Jesu Christi, und in seine hochwürdige Mutter, und in alle Engel und Heiligen, o mein liebster Jesu! ich bitte, du wollest mir dein liebreiches Herz leihen, damit ich diese himmlische Lobgesäng mit solcher Andacht spreche, gleichwie du mit deinem Herzen Gott gelobet und gepriesen hast. So fange ich dann mit deinem Herzen und Mund, und mit der Stimm aller Engelen und Heiligen an, und spreche:

Vatter unser. Ave Maria &c.

**D** Gott merck auf mein Hülf,  
Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, &c. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allem himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit, Amen.

Ant. Glory sey dir, o heiligste Dreysfaltigkeit.

Der

## Der erste Psalm.

**G**ebenedenet bist du, o Herr, du Gott  
unserer Väter: und du bist loblich  
und glormwüdig in Ewigkeit.

Und gebenedenet sey der heilige Nahm  
deiner Glory: dann er ist loblich und  
glormwüdig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du in dem heiligen  
Tempel deiner Glory: und du bist lob-  
lich und glormwüdig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du auf dem heiligen  
Thron deines Reichs: und du bist lob-  
lich und glormwüdig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du auf dem Scepter  
deiner Gottheit: und du bist loblich und  
glormwüdig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du, der du sitzest auf  
den Cherubinen, und siehest auf den Ab-  
grund: und du bist loblich und glormwü-  
dig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du, der du wandlest  
auf den Flügeln der Winden, und auf den  
Wässern des Meers: und du bist loblich  
und glormwüdig in Ewigkeit.

Gebenedenet bist du im Firmament des  
Himmels: und du bist loblich und glorm-  
wüdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedenen deine Engel  
und

und Heiligen: und sollen dich loben, und glormwüdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel und Erde, Meer, und alles, was darin ist: und sollen dich loben, und glormwüdig machen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: dann er ist löblich und glormwüdig in Ewigkeit.

Gleichwie von Anfang, und nun, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dann er ist löblich und glormwüdig in Ewigkeit.

Ant. Glory sey dir, o H. Dreyfaltigkeit, du gleiche ewige Gottheit! Gleichwie vor allen Zeiten, also nun und in Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glory.

Der andere Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen, o Gott meines Herzens! alle Chör der Engeln, und alle Schaaren der Heiligen, welche du von Ewigkeit zu deiner Glory hast außermählet.

Es soll dich für mich benedeyender wunderliche Tabernackel deiner Glory, welcher neun Monath lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glormwüdig Geister, welche allzeit stehen

stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die unzählbare Heerläger deiner heiligen Engeln, welche du ausschickest zum Dienst deines auserwählten Volks.

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwanzig Alte, mit allen Patriarchen und Propheten, welche mit Absetzung der Cronen niedergefallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thier, deren ganzes Eingewend dein heiliges Lob hervorstoßet.

Es solle dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder, durch deren Fürbitt deine Kirch wunderbarer Weiß erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghafteste Schaar der Martyrer, welche ihre Kleider in dem kostbahrlichen Blut des Lammes gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger, deren Geist du kräftiglich in dein wunderbares Licht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die heilige unbefleckte Jungfrauschaft, welche  
du

Du zierest mit der Klarheit deiner schnee-  
weissen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das  
wunderbarliche Gesang, welches sie dir  
allein singen: indem sie dir folgen, wo du  
hingehest, du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das ganze Heer  
deiner Heiligen, und die ganze Erbschaft  
deiner Auserwählten: dann du bist ihr  
GOTT, und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem heiligen Geist. Und Ehr sey der  
Himmels-Königin, mit allen himmlischen  
Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glory sey GOTT  
dem Vatter, und dem Sohn, samt dem  
Tröster, dem heiligen Geist, von nun an  
bis in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob erschalle in allem  
Mund, dem Vatter, und dem einges-  
bohrnen Sohn, und dem Heil. Geist, &c.

Der dritte Psalm.

Benedeneyt seyest du, o GOTT, in der  
glorwürdigsten Jungfrau Maria,  
welche du dir von Ewigkeit zur Mutter  
hast auserwählet.

Benedeneyt sey die heilige Glory deiz-  
ner Gottheit, mit welcher du erfüllet, und  
neun



neun Monath lang bewohnet hast den keuschen Leib der Jungfrau.

Gebenedeyet sey die höchste Krafft deiner Majestät, welche sich zu der Niedrigkeit des jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget hat.

Gebenedeyet sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit, dardurch du ihren jungfräulichen Leib unbesleckt erhalten hast.

Gebenedeyet sey der Glanz der Klarheit, und die Schönheit deines Angesichts, durch welche du die jungfräuliche Seel ganz anmuthig gemacht hast.

Gebenedeyet sey der Überfluß deiner Heiligkeit, welche das ganze Leben Maria deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyet sey die Macht und Süßigkeit deiner Liebe, welche dich gezwungen, zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrau.

Gebenedeyet sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weißheit, so den keuschen Geist deines Tabernackels mit Erkenntnis erfüllet hat.

Gebenedeyet sey deine demüthige und süsseste Mildigkeit, welche sich gewürdiget hat

hat, die Jungfräuliche Brust Mariä zu säugen.

Gebenedeyt sey die überflüssende Süßigkeit deines göttlichen Herzens, welche die Jungfräuliche Seel mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyt seyen die hönigsüßeste Wort deines Englischen Munds, welche das Jungfräuliche Herz in göttlicher Lieb entzündet haben.

Gebenedeyt sey die ganze Krafft deiner Gottheit und Menschheit, daß sie sich gewürdiget hat den Überfluß deiner Reichtumen in das Herz Mariä einzugiessen.

Ehr sey dem Vatter, 2c. Und Ehr sey der Himmels = Königin mit allen himmlischen Heerschaaren/ in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob erschalle in allem Mund, dem Vatter, und dem eingebornen Sohn, und dem H. Geist mit immerwährenden Danck.

Ant. Lob sey Gott.

Der vierdte Psalm.

Gebenedeyt seye, O lobwürdigster Jesu! die Entäusserung deiner Majestät: Durch welche du die geringste Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

D

Ge

Gebenedeyt sey das Glend, so du drey und dreyßig Jahr hast ausgestanden, damit du uns brächtest zur Erbschafft der ewigen Seeligkeit.

Gebenedeyt seyen alle Arbeiten, Schweiß und Schmerken deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsere Kranckheiten geheilet hast.

Gebenedeyt sey die Erfahruß unser Armseeligkeiten, durch welche du uns worden bist ein Vatter aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyt seyen alle Tropffen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlost und geheiligt hast.

Gebenedeyt seyen die kostbarliche Wunden deiner Heil. Hand und Füßen: in welchen du uns dir verschrieben und zugeeignet hast.

Gebenedeyt sey deine milde durchstochene Seiten: Aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyt sey dein honigfliessendes Göttliches Herz, welches in deinem Tod die starcke Lieberspaltet hat.

Gebenedeyt sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit, in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden bist.

Gee

Gebenedeyet sey das köstliche Pfand  
deiner edlesten Seelen: Dadurch du uns  
von dem Verderben erlöset hast.

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines  
schmählichsten Todes: Welche dir die  
Stärck der Lieb hat angethan.

Gebenedeyet sey dein Klarheit, Schöne  
und Majestät: durch welche das ganze  
himmlische Heer erfreuet und seelig ge-  
macht wird.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem Heil. Geist: Und Ehr sey der  
Himmels = Königin, mit allen himm-  
lischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob sey Gott dem Vatter, und  
seinem gleichen Sohn: und dir O Heil.  
Geist erschalle gleiches Lob aus unserm  
Mund zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünffte Psalm.

Es benedeye dich für mich, O Gott  
meines Herzens, dein gloriwürdig  
und wunderbarliches Licht: und es lobe  
dich die herrliche Zierd der firtrefflichen  
Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdigste  
Bereitschafft deiner unermessenen Glori:  
und es lobe dich die unermessene Krafft  
deiner Unendlichkeit.

D 2

Es

Es benedene dich für mich der helle  
Glanz deiner ewigen Klarheit: und es  
lobe dich die scheinende Armüthigkeit dei-  
ner ewigen Zierlichkeit.

Es benedene dich für mich der Abgrund  
deiner gerechten Urtheilen: und es lobe  
dich der unerforschliche Umgang deiner  
ewigen Verständigkeit.

Es benedene dich für mich die unend-  
liche Zahl deiner grossen Barmherzigkeit:  
und es lobe dich das unermessene Gewicht  
deiner Erbarmnissen.

Es benedene dich für mich die brinnen-  
de Lieb, so du zu uns Menschen tragst:  
und es lobe dich deine Langmüthigkeit,  
damit du unsere Sünden übertragest.

Es benedene dich für mich die unendliche  
Freugebigkeit deiner liebeichen Sanft-  
müthigkeit! und es lobe dich der immer-  
fliessende Ueberfluß deiner Süßigkeit.

Es benedene dich für mich die Bülle  
deiner Seeligkeit, so du uns vorbehal-  
ten hast: und es lobe dich die Feiste dei-  
ner Freundlichkeit, damit du das himm-  
lische Jerusalem ersättigest.

Es benedene dich für mich das innerste  
Marck deiner Gottheit: und es lobe dich  
die ganze Substanz deiner Weesenheit.

Es

Es benedeye dich für mich deine un-  
greiffliche Hochheit : und deine brunn-  
fliessende Heiligkeit ; und es lobe dich deine  
glorwürdige , vollkommene und immer-  
währende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey  
göttlichen Persohnen herzkliche Freunds-  
lichkeit , und wesentliche Einigkeit : und  
es lobe dich die ganze Majestät der schei-  
nenden und allzeit ruhigen Dreyfaltig-  
keit.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,  
und dem Heil. Geist, und Ehr sey der  
Himmels-Königin mit allen himmlischen  
Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Aus welchem alles , durch wel-  
chen alles , in welchem alles : Diesem sey  
Glory in Ewigkeit.

Capitul Röm. II. Cap.

**D** Hochheit der Reichthumen , der  
Weißheit und Wissenschaft Gots  
tes : wie unbegreifflich seynd seine Gericht  
und wie unerforschlich seine Weeg.

R. Gott sey Danck.

Lob-Gesang.

**D** Heilige Dreyfaltigkeit,  
Du unzertheilte Einigkeit :

D 3

Gieß

Gieß unsern kalten Herzen ein,  
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgens bitten dich,  
Und alle Abends inniglich;  
Verlehn uns, daß wir allzugleich,  
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,  
Samt H. Geist im höchsten Thron,  
Ehr sey dir, O Heil. Dreyfaltigkeit,  
Von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Ant. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat Luc. 2.

**M**ein Seel macht groß den HERRN:  
und mein Geist hat gefroloctet in  
GOTT meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demuth  
seiner Magd: dann siehe von nun an wer-  
den mich seelig sprechen alle Geschlechter.

Dieweil er mir grosse Ding gethan hat,  
der da mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit bleibt von  
einem Geschlecht in das andere denen  
die ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem  
Arm: und hat zerstreut die Hoffärtige  
in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl ab-  
gesetzt: und die Demüthige erhöhet.

Er

Er hat die Hungerige mit Güthern  
erfüllt, und die Reiche leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind,  
und hat sich erinnert seiner Barmherzig-  
keit.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern:  
Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem H. Geist. Als da war von An-  
fang, und nun und allzeit, und zu ewigen  
Zeiten, Amen.

Ant. Dich ungebohrnen Vatter: dich  
eingebohrnen Sohn: dich trostreichen H.  
Geist: dich heilige und unzertheilte Drey-  
falt: <sup>mit</sup> bekennen wir mit Herzen und  
dich loben, preisen und benedeyen  
er sey Ehr und Glory in Ewigkeit.

Herr erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey, 2c.

**G**ott, dessen Barmherzigkeit keine  
Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein  
unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner  
mildesten Majestät für alle ertheilte  
Wohlthaten ewigen Danck, und bitten  
zugleich deine unergündliche Barmher-  
zigkeit, verlenhe uns also durch die zeit-  
liche Güther zu wandern, damit wir die  
ewige nicht verlihren. Durch unsern



Herrn Jesum Christum deinen Sohn;  
welcher mit dir lebt und regiert in Einig-  
keit des Heil. Geistes, von Ewigkeit zu  
Ewigkeit, Amen.

V. Herr erhöre, 2c. R. Und laß, 2c.

V. Laß uns, 2c. R. Gott sey Dank.

V. Der glaubigen Seelen, 2c. R. Amen.

V. Der Herr gebe uns seinen Frieden.

R. Und das ewige Leben, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du Königin, Mutter  
der Barmherzigkeit, das Leben,  
Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey ges-  
grüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder  
Eva. Zu dir seuffzen wir Traurende und  
Weynende in diesem Thal der Zähher. Oja  
unsere Fürsprecherin, kehre dann deine  
barmherzige Augen zu uns, und nach die-  
sem Elend zeige uns Jesum die gebene-  
dente Frucht deines Leibs. O gütige! O  
milde! O süsse Jungfrau Maria.

V. Bitt für uns, O H. Gottes-  
Bährerin. R. Auf daß wir würdig werden  
der Verheissungen Christi.

Allmächtiger ewiger Gott, der du der  
glorwürdigen Jungfrauen Maria  
Leib und Seel, damit sie deines Sohns  
würdige Wohnung werden möchte, durch  
die

Die Mitwürckung des H. Geistes fürbereit hast: gib daß wir durch ihre milde Fürbitt von den instehenden Ublen, und dem ewigen Tod mögen befreyet werden. Durch Christum unsern H. Erren, Amen.

V. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns. R. Amen.

Zufopfferung.

**N**imm auf, O H. Dreyfaltigkeit, das Lob meines Munds, welches ich aus brennender Lieb zu dir, zur Erhöhung deiner Großmüthigkeit andächtiglich gesprochen hab. Ich opffere dir dasselbige in Vereinigung desjenigen unaussprechlichen Lobs, welches in deiner göttlichen Dreyfaltigkeit eine Person der andern auf die allerlieblichste Weiß gibt. Und hiezumit werffe ich mein armes Herz gleich als ein kleines Benbrauchskörnlein in daß goldene Rauchfaß des alleredlesten Herzens Jesu Christi, in welchem ohn Unterlaß der köstliche Mastix der ewigen Lieb zu deinem Lob wird angezündt, damit dasselbige dir zum Brand-Opffer und Geruch der Lieblichkeit verzehret und verbrennt werde. Bittend, du wollest dir diß mein Lob lassen gefallen, und mir verleyhen, daß ich dich in alle Ewigkeit,

mit allen Auserwählten im Himmel möge loben, preisen und benedeyen Amen.

Sonn- und Feyertägliche Dancksagung für die empfangene Wohlthaten.

**D** Lobwürdigste und in Ewigkeit gebenedeyte Dreyfaltigkeit, dieweil die Catholische Kirch durch Eingebung des H. Geistes die Sonn- und Feyertäg hat eingesezt, damit wir dich nach unserer Schuldigkeit sollen loben, ehren und benedeyen. Darum komme ich deine unwürdigste Creatur am heutigen H. Tag vor dein göttliches Angesicht, und begehre dir von Grund meines Herzens für alle empfangene Wohlthaten Lob und Danck zu sagen. Ich dancke dir, O mein Gott, durch Jesum Christum deinen Sohn, in der Krafft des H. Geistes, daß du mich zu einer vernünftigen Creatur erschaffen, und mir ein so edle Seel gegeben hast, welche nach deinem göttlichen Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir, daß du mir den Verstand, Gedächtnuß und Willen, als drey köstliche Kleinodien gegeben hast, daß ich deren keins um den größten Schatz der Welt verkauffen wolte.

Ich dancke dir für meine fünff Sinn und alle Glieder meines Leibs, wie auch  
für

für alle leibliche Nahrung und Unterhaltung, welche du mir reichlicher, als ich werth bin, mitgetheilet hast. Ich dancke dir, daß du mich für allem Ubel, Unglück und Gefahren, behütet, und für vielen Kranckheiten, Mängel und Widerwärtigkeiten, darinn ich hätte kommen können, gnädiglich bewahret hast. Imgleichen dancke ich dir auch um alles Unglück, Creuz und Kranckheiten, so du mir aus lauter Lieb zum Heyl meiner Seelen hast lassen zukommen: und erbiethе mich weiters dergleichen, so viel dir lieb und angenehm seyn wird, von deiner vätterlichen Hand anzunehmen, und mit deiner Gnad gedultig zu tragen. Ich dancke dir auch, O Christe Jesu, daß du um meines und aller Menschen Heyls willen vom Himmel herab gestiegen, die Menschheit angenommen, in grosser Armuth gelebt, und so sehr viel Übels gelitten hast. Ich dancke dir, daß du meinewegen hast wollen betrübt, gefangen, gebunden, gezeißlet, gecrönt, gecreuziget und getödt werden. Ich dancke dir, daß du mich mit deinem Tod erlöst, und mit deinem Blut gereinigt, mit deinen Verdiensten be-

reicht, mit deiner Lehr unterrichtet, und mit deinem Leyden für meine Sünden genuggethan hast. Ich dancke dir, daß du die H. sieben Sacramenten eingefest, und durch dieselbige uns deine göttliche Gnad reichlich mittheilest. Ich dancke dir, daß du das hochwürdigste Opffer der H. Meß eingefest, und uns dasselbige, als das allerkräftigste Mittel deinen Vatter zu versöhnen, und von ihm alle geist- und leibliche Güter zu erlangen, gegeben hast. Endlich dancke ich dir, daß du in dem H. Sacrament des Altars so süßiglich bey uns wohnest, und durch dasselbige uns so viel unaussprechliche Gaben und Gnaden mittheilest.

Ich dancke dir auch, O gnadenreicher H. Geist, daß du mich durch den H. Tauff von der Erbsünd gereiniget, mit der göttlichen Gnad begabet, mit den drey göttlichen Tugenden, Glaub, Hoffnung und Liebe geziert, und zum Kind Gottes und Erben des Himmels gemacht hast. Ich dancke dir, daß du mich zu dem wahren allein seligmachenden Glauben hast gebracht, und mich nicht zu einem kexerischen Glauben hast kommen lassen: Daviran ich unfehlbar verdorben, und zur ewigen

Ber-

Verdamnuß kommen wäre. Ich dancke dir, daß du mir schon so vielmahl die Heil. Sacramenten der Beicht und Communion mitgetheilet, und meine francke Seel dardurch gereiniget und geheiliget hast. Ich dancke dir, daß du mich erhalten, und noch erhaltest für unzähllichen Sünden und Missethaten, die ich sonst gewißlich hätte begangen, und noch bezienge: und freywillig der Höllen zulieffe, wann du mich durch deine Gnad nicht darvon abhieltest. Ich dancke dir, daß du mich in keiner Todtsünd hast lassen sterben und verderben, wie es vielen begegnet ist, die ein frommers Leben geführt haben, als ich führe. Sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertragen, und auf mein Buß und Besserung gewartet hast. Ich dancke dir, daß du mir so viele Gelegenheiten Guts zu würcken gegeben, und mich durch deine heilige Einsprechungen darzu angetrieben hast, obschon ich, leider Gottes! dieselbe versäumt und gleichsam veracht habe.

Für diese und alle andere Wohlthaten, so ich nicht alle erzehlen noch erkennen kan, lobe, preise und benedene ich dich, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, durch das  
aller-

alleredleste Herz Jesu Christi, in der  
 Krafft des Heil. Geistes, und aus dem  
 Affect aller Creaturen. Und weil ich dir  
 nicht genug dancken kan, darum opffere  
 ich dir alles Lob und Danck, daß dir  
 von allen Menschen, Engelen und Hei-  
 ligen, sonderlich aber von deinem Sohn,  
 und seiner liebsten Mutter ist gegeben  
 und gesprochen worden. Ich bitte auch  
 alle Creaturen, daß sie dich mit mir,  
 und für mich loben, ehren, preisen und  
 benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte  
 ich dich: O allerliebster Jesu, daß du  
 diß für mich verrichdest; und zur Danck-  
 barkeit aller mir ertheilten Gnaden; für  
 mich deinen himmlischen Vatter, wie  
 auch dich und den Heil. Geist mit ewi-  
 gem himmlischen Lob preisest, lobest und  
 benedeyest: in dir und mir: in der ganz-  
 ken Krafft deiner Gottheit, und mit  
 dem ganzen Affect deiner Menschheit.  
 Und wollest der heiligsten Dreyfaltigkeit  
 durch die Süßigkeit deines Herzens mit  
 göttlichem Jubel für mich ein neues Lob  
 geben, und alle Dancksagungen, so ich  
 ihr schuldig bin, erstatten und einbrin-  
 gen, Amen.